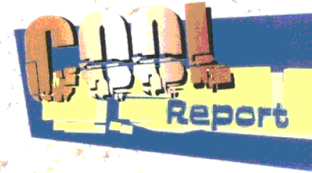


Thema: Prater Wien

Autor:

STARS AUS WACHS



Das traditionsreiche Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds hat vor kurzem am Riesenradplatz des Wiener Praters seine Pforten geöffnet und wird damit die weltweit 11. Attraktion neben London, Hollywood, New York, Las Vegas, Washington D.C., Amsterdam, Berlin, Hong Kong, Shanghai und Bangkok sein, bei der sich alles um Ruhm, Glamour und Historie dreht.

Unter die gesamt 65 Wachsfiguren reihen sich 27 österreichische Prominente aus den Bereichen Film, Fernsehen, Sport, Politik, Musik und Geschichte, die das Land auf außergewöhnliche Art und Weise geprägt haben. Faszinierend realistische Kopien prominenter Persönlichkeiten finden sich dabei in speziell erschaffenen interaktiven Kulissen wieder, die in der neuen Wiener Attraktion einen besonderen Stellenwert einnehmen. „Ob ein Intelligenztest gegen Albert Einstein, das Dirigieren des Donauwalzers mit Johann Strauß, mit Heinz Fischer ans Rednerpult oder Elferschießen gegen Hans Krankl – mehr als 2.000 Quadratmeter Family-Entertainment er-

wartet die BesucherInnen auf drei Ebenen“, so Sophie Moritzer, Marketing Managerin Madame Tussauds Wien. Bereits seit mehr als 150 Jahren kreieren Madame Tussauds und Merlin Studios Wachsfiguren. Jedes Meisterwerk nimmt drei bis sechs Monate in Anspruch, hinter dem ein Team von 20 engagierten Skulpteuren in den Studios von London steht. Mehr als 500 präzise Körpermessungen und ca. 200 Fotos werden vorgenommen, um so detailgetreu wie möglich jedes auch noch so kleine Merkmal einer Person festzuhalten. 800 Arbeitsstunden fließen in das Anfertigen jeder der 200.000 Euro teuren Wachsfigur. 150 Kilo Ton gehen pro Figur drauf.

Melange aus Berühmten und Berühmten

„Dabei geht es stets darum, eine faszinierende Echtheit der Wachsfiguren zu erzeugen, die Madame Tussauds so weltbekannt und beliebt macht“, erklärt Moritzer. Viele Millionen Menschen sind bereits in einer der Attraktionen von Madame Tussauds ein- und ausgegangen, um eine emotionsgeladene Reise durch das Reich der Mächtigen und

Berühmten zu unternehmen. Die Geschichte geht dabei zurück auf das späte 18. Jahrhundert, wo eine gewisse Marie Tussaud beauftragt wurde, Totenmasken von hingetöteten Aristokraten anzufertigen.

Unterricht der anderen Art

Im Zuge einer Wanderausstellung stellte sie diese zur Schau und brachte sie später an einen fixen Ort. 1884 zog die Attraktion schließlich in die Marylebone Road in London, wo sie auch heute noch präsent ist. Im Jahr 2011 jährt sich der Geburtstag von Marie Tussaud zum 250. Mal – Anlass zum Feiern für die weltbekannte Institution. Zum Beispiel im Rahmen eines unterhaltsamen Ausflugs deiner Schulklasse, der täglich zwischen 10 und 18 Uhr nach Voranmeldung stattfinden kann. Im Klassenverband werden pro SchülerIn 6 Euro verrechnet. Alternativ startet eine beliebte Erlebnistour von Montag bis Freitag von 09.00 bis 9.45 Uhr jeweils viertelstündlich, anschließend folgt der reguläre Besuch der Attraktion.

